

EU-Wahl	S. 01	Prozess in Landau	S. 02	Wahlausgang Ld	S. 04
Europapolitik		Antifaschismus		Kommunalpolitik	

EU-Wahlergebnis: Kriegstreiber verlieren Stimmen und machen einfach weiter

Die CDU feiert sich als Gewinnerin der EU-Wahl in Deutschland, während SPD, Grüne und FDP in den großen Medien als Verlierer dargestellt werden. Bei genauerem Hinsehen stellt man fest, dass die Stimmengewinne der CDU und FDP keineswegs die Stimmenverluste von SPD und Grünen ausgleichen.

Zusammengerechnet haben die Kriegsparteien CDU, SPD, Grüne und FDP im Vergleich zur letzten EU-Wahl mehr als zwei Millionen Stimmen verloren.

Diese realen Stimmenverluste ändern aber nichts daran, dass die Kriegsparteien ihre Vorstellungen von der Rolle der EU weiter verfolgen. Sie wollen die EU weiter nutzen, um ihren Stellvertreterkrieg in der Ukraine fortzuführen, um Sozialleistungen noch stärker abzubauen, um Menschenrechte weiter einzuschränken und um das Asylrecht endgültig abzuschaffen.

Das Ergebnis der EU-Wahl hat daran nichts geändert. Ganz im Gegenteil. Die Ernennung der ehemaligen Ministerpräsidentin von Estland, Kaja Kallas, zur Außenbeauftragten der EU verdeutlicht, wie es weitergehen soll. Sie lehnt Friedensverhandlungen mit Russland grundsätzlich ab und nennt statt-

dessen als ihr Ziel dessen Zerlegung. Damit ist sie die perfekte Partnerin für die alte und neue EU-Präsidentin, Ursula von der Leyen, die schon hinreichend bewiesen hat, wofür die EU wirklich da ist: nicht für die Menschen, sondern für die Profite großer Konzerne, zum Beispiel bei zweifelhaften Verträgen mit der Pharma-Industrie und der Abschaffung von Umwelt- und Arbeitsschutz durch Freihandelsabkommen.

Die EU-Wahlergebnisse in der Stadt Landau und im Kreis Südliche Weinstraße ähneln denen im Bundesgebiet. Allerdings zählt die CDU hier zu denjenigen, die im Vergleich zur letzten EU-Wahl Stimmen verloren haben.

Die AfD hat bei der EU-Wahl bundesweit leider mehr als zwei Millionen Stimmen dazugewonnen. Dies liegt auch daran, dass sie in den Medien gerne als einzige wählbare Alternative zu den Kriegsparteien verkauft wird.

Dass sie die Hochrüstung der Bundeswehr und die Stärkung der NATO in ihrem Programm stehen hat, wird nur sehr selten erwähnt. Genauso wie ihr Abstimmungsverhalten im Bundestag und ihre Pläne zu Renten- und Bürgergeld kaum angesprochen werden.

FÜR FRIEDEN & SOZIALISMUS!



DKP
SÜDPFALZ

“Ich wollte mich nicht wegducken.”

Der aktive Antifaschist Lukas war Versammlungsleiter der Achter-Mai-Demo 2022 in Landau (Rote Rebe 03/2022). Fast zwei Jahre danach wurde er angeklagt, nicht verhindert zu haben, dass mehrere Transparente miteinander verbunden worden seien und diese einen Sichtschutz für ungesetzliche Aktionen geboten hätten. Nach mehreren Terminverschiebungen hat am 10.07.24 die zweite Verhandlung am Amtsgericht Landau stattgefunden. Zum Schluss gab es einen sehr erfreulichen Freispruch, was wir, die RR-Redaktion, zum Anlass genommen haben, mit Lukas das folgende Gespräch zu führen.

RR-Redaktion: Zuerst beglückwünschen wir dich zum Freispruch.

Lukas: Danke für die Glückwünsche. Ich bin mir absolut sicher, dass ich einen Freispruch verdient hatte, und den habe ich dann letzten Endes ja auch so bekommen. Ich habe von Anfang an gesagt, dass ich kein Fehlverhalten von mir sehe und dass es sich um einen politischen Prozess handelt. Also ich stand vor Gericht als politischer Mensch und wollte mich dort nicht wegducken.

RR-Redaktion: Dass du keinen Deal (z. B. 300 statt 1200 € Strafbefehl) und keine Einstellung des Verfahrens wolltest, also konsequent geblieben bist, finde ich super. Hattest du denn den Eindruck, dass Staatsanwaltschaft und Richterin um jeden Preis eine Verurteilung erreichen wollten?

Lukas: Nein, zwischenzeitlich hatte ich den Eindruck, dass der Verfolgungswille nicht mehr so groß war wie am Anfang. Sie haben

es, glaube ich, ein Stück weit eingesehen, dass sie da nichts holen werden.

RR-Redaktion: Der Prozess gegen dich reiht sich ein in repressive Maßnahmen gegen aktive AntifaschistInnen, die im Zuge des reaktionär-militaristischen Staatsumbaus bundesweit deutlich zugenommen haben. Was meinst du, warum die Justizbehörden zunehmend häufiger aktiv werden und gleichzeitig deutlich unnachgiebiger vorgehen?

LUKAS: Ich würde schon sagen, dass das Teil des Rechtsrucks ist, den wir täglich überall spüren. Besonders nochmal am eigenen Leibe, mit Gerichtsverfahren und Strafverfolgung etc.. Ein Grund ist, dass ein Antifaschismus, der sich abseits von bürgerlichen und staatlichen Normen organisiert, dass der sehr direkt das staatliche Gewaltmonopol infrage stellt.

Auf der anderen Seite ist es so, dass seit der



UZ unsere zeit
Sozialistische Wochenzeitung – Zeitung der DKP

„Dass Du Dich wehren musst, wenn Du nicht untergehen willst, wirst Du doch einsehen“
(Bertolt Brecht)

Sagen was ist!

Jetzt
6 Wochen
kostenlos testen.
Oder direkt
abonnieren!

Tel.: 0201 177889-15 | abo@unsere-zeit.de | unsere-zeit.de/abo/



IMPRESSUM

Herausgeber: DKP Südpfalz
V.i.S.d.P.: Manfred Brede
Impressum:
dkp-rlp.de/kontakt
Auflage: 2.500
Biltnachweis: S.02 OAT Landau
Refaktionschluss: 02.08.2024
Erscheinungsweise: Quartal

📧 dkp-rlp.de/landau
📧 dkp_landau@riseup.net
📘 facebook.com/DKP.Landau



FÜR FRIEDEN & SOZIALISMUS!

DKP
SÜDPFALZ

Eskalation des Krieges in der Ukraine einfach noch mal mehr Rechtsruck da ist, und eine Bewegung, die sich dem entgegenstellt, dabei einfach stört. Man muss heutzutage schneller mit Repressionen rechnen, auch für eher belanglose Sachen. Wie in dem Gerichtsverfahren gegen mich, in dem es

RR-Redaktion: Genau wie du, finde ich dass das gerade am 8. Mai wichtig ist. Einerseits an die Urheber des Faschismus und die Sowjetunion als Befreier vom Faschismus zu erinnern und andererseits die Rolle der heutigen Ampelregierung beim reaktionär-militaristischen Staatsumbau zu benennen



einfach darum ging, dass da zwei Stücke Stoff zusammengehalten worden sind.

RR-Redaktion: Seit vielen Jahren gibt es in Landau antifaschistische Gedenkaktionen zum Tag der Befreiung vom Faschismus am 8. Mai 1945. Was ist dir daran wichtig?

LUKAS: Mein Anliegen mit dem 8. Mai ist es, eine antifaschistische Kultur zu schaffen und den Kampf um die Köpfe zu führen. Ich glaube, zu einer wichtigen Veranstaltung kann der 8. Mai werden, wenn wir ihn als einen Tag begreifen, an dem man einen historischen Aufhänger hat, aber diesen Tag dazu nutzt, Lehren aus dem Faschismus für heute zu ziehen.

Das wird dann greifbar, wenn wir im Gedenken an den 8. Mai auf dem Marktplatz stehen und wenn wir am Mikrofon zum Beispiel sagen, welche wichtige Rolle die Sowjetunion bei der Befreiung vom Faschismus gespielt hat und dass die Grünen heute aktive Betreiber des Rechtsrucks und der Militarisierung sind.

LUKAS: Ja, da haben wir so ein bisschen die Finger in die Wunde reinzulegen, auch wenn wir letzten Endes ja doch ein sehr kleiner Player sind.

RR-Redaktion: Es reicht eben einfach nicht, unter dem Motto „Nie wieder ist jetzt“ eine diffuse Anti-AfD-Stimmung zu erzeugen. Die lenkt eher ab, von der Rolle der Ampelregierung beim reaktionär-militaristischen Staatsumbau.

LUKAS: Wo wir jetzt zum Ende hin noch bei der AfD angekommen sind, ist es mir ein Anliegen, noch etwas dazu zu sagen. Eine unsere Lehren aus der Nazizeit ist, den AfD-Leuten halt lieber zu früh als zu spät mit ein bisschen mehr Kraft entgegenzutreten als mit ein bisschen weniger. Der AfD die Räume zu nehmen und sie zu blockieren, ist deshalb völlig richtig. Aber das wird nicht reichen. Es braucht mehr. Es braucht einen Antifaschismus, der auf die soziale Frage und sozialistische Ideen Bezug nimmt.

FÜR FRIEDEN & SOZIALISMUS!

DKP
SÜDPFALZ

Neuer Stadtrat in Landau

Anfang Juni 2024 wurden wahlberechtigte Landauerinnen und Landauer an die Wahlurnen gerufen: Kommunalwahlen standen an, bei denen unter anderem die Mitglieder des Landauer Stadtrats sowie Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen für die Stadtdörfer gewählt wurden.

Bei der Stadtratswahl konnten CDU, Grüne und SPD eine nahezu gleich große Stimmenzahl auf sich vereinen. Umgerechnet auf die

im Stadtrat neue Mehrheiten möglich. SPD, CDU und FWG haben sich auf ein „loses Bündnis“ geeinigt, womit die bis dahin bestehende Koalition aus Grünen, CDU und FDP der Vergangenheit angehört.

Erste Konsequenzen aus der veränderten Sitzverteilung wurden recht schnell deutlich. Zunächst gab OB Geißler bekannt, dass das bisher vom Grünen Bürgermeister Hartmann geleitete Ressort Mobilität zukünftig im Bereich des OB angesiedelt ist.

Zu diesem Schritt veranlasst sah sich OB Geißler wohl aufgrund der vielen im Rahmen der Mobilitätswende durchgeführten Maßnahmen, welche ohne bzw. mit zu geringer Einbeziehung der Bevölkerung durchgedrückt wurden und bei einem erheblichen Teil der Landauer Bevölkerung auf wenig Gegenliebe stießen.

Welche politischen Schwerpunkte von dem neuen Bündnis zu erwarten sind, wird deutlich aus der sogenannten Vereinbarung, die SPD, CDU und FWG niedergeschrieben haben.

Einer Anhebung der Gewerbesteuer, welche in Landau unter dem landesweiten Durchschnitt liegt, erteilt das Bündnis eine Absage. Anstatt Unternehmensgewinne anständig zu besteuern, wird lieber im sozialen Bereich gespart, wie die Diskussion um den Landauer Sozialpass in den vergangenen Jahren zeigte.

Ansonsten gibt die Vereinbarung aus sozialpolitischer Sicht leider nicht viel her: neben der zentralen Vergabe von Kita-Plätzen werden unter anderem die Kompetenzen der Stadtdörfer neu geregelt.

Zusammenfassend zeigt sich, dass auch das neue Bündnis eine wirtschaftsfreundliche Politik anstrebt, bei der soziale Themen eine eher untergeordnete Rolle einnehmen.

Bundesweite Friedensdemonstration

3. Oktober 2024
Berlin



Initiative Nie wieder Krieg - Die Waffen nieder!

Nein zu Krieg und Hochrüstung!
Ja zu Frieden und internationaler Solidarität!

Es ist kurz vor 12 –
Widerstand und Protest jetzt –
Es liegt an uns!

Kommt massenhaft!

Sternmarsch
mit drei Auftaktkundgebungen
ab 12.30

Schlusskundgebung
Großer Stern (Siegessäule)
14.30

weitere Informationen:
www.nie-wieder-krieg.org



insgesamt 44 Sitze des Landauer Stadtrats konnten die genannten Parteien jeweils 10 Sitze ergattern, die übrigen Sitze verteilen sich auf AFD, FWG, FDP, Linke und Pfeffer und Salz. Durch das Wahlergebnis wurden

FÜR FRIEDEN & SOZIALISMUS!

DKP
SÜDPFALZ